

MitarbeiterInnen Information aus dem ZBR

Sehr geehrte Kollegin,
Sehr geehrter Kollege,

einige Monate sind schon wieder vergangen und ich möchte Sie hiermit über die aktuellen Themen aus dem Zentralbetriebsrat und der AUVA informieren.

Die letztwöchige Vorstandssitzung (VOS) – sie war sowohl die erste für Obmann KommR DDr. Anton Ofner als auch für GD Dr. Helmut Köberl - wurde mit besonderer Spannung erwartet. Schließlich war es in der dem VOS vorgelegten VAV Sitzung beinahe zum Eklat gekommen. Grund dafür war die Nachbesetzung offener Direktionsposten und der Antrag der Arbeitnehmerkurie, zumindest den Ärztlichen Leiter Stv. zu bestellen. Mit der Begründung, einerseits zuerst die gesamte Geschäftsaufteilung festlegen und dann alle offenen Direktionen, mit dem Ziel die Hauptstellendirektionen von 8 auf 6 zu reduzieren, gemeinsam beschließen zu wollen, lehnte die Arbeitgeberkurie diesen Antrag im VAV ab. Die Arbeitnehmerkurie vertrat die Position, dass im Hinblick eines möglichen längeren Ausfalls des Ärztlichen Leiters Dir. Dr. Greslehner, zumindest die Besetzung der Position seines Stellvertreters unverzüglich erfolgen müsse und die Reduzierung der Direktionen mit den Änderungen der Geschäftsfelder nur schrittweise, aber nicht anlassbezogen erfolgen könne. Nach Gesprächen hinter den Kulissen lenkte die Arbeitgeberkurie ein, so dass im Rahmen des VOS Dr. Wolfgang Schaden (s. unten) einstimmig zum ÄL Stv. bestellt wurde. Die Nachbesetzung der beiden anderen offenen Direktionsposten bleibt jedoch weiter offen. In seinem ersten Geschäftsbericht ging GD Dr. Köberl insbesondere auf die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, mit denen die AUVA konfrontiert ist, ein. Köberl stellte einerseits die Auswirkungen der Beitragsreduzierung dar (s. unten), veranschaulichte aber auch die besorgniserregende Entwicklung am Arbeitsmarkt und somit der Beitragssituation. Im Zusammenhang mit dem zuletzt ebenfalls ernüchternden Anstieg der Rentenneuzugänge um 10% verwies Köberl auf die Notwendigkeit, dem entgegen zu wirken und einen besonderen Focus auf die Präventionsarbeit in den nächsten Jahren zu legen. Weiters verwies GD Köberl auf eine fertig gestellte Effizienzsteigerungsanalyse (ESA), die eine massive Reduktion von Dienstposten, aber auch Maßnahmen zur Zentralisierung von Arbeitsabläufen vorsieht. Köberl relativierte aber dahingehend, indem er klarlegte, dass es sich bei dem Ergebnis lediglich um Vorschläge handle, die noch genau zu prüfen seien. Weitere Themen dieses VOS wie Kooperationen, wirtschaftliche Fakten etc., aber auch zahlreiche andere Themen, finden Sie im weiteren Verlauf dieser ZBR-Information.

Weitere aktuelle Themen aus der AUVA

PAK Ja – ESA Nein - AUVA BetriebsrätInnen setzen deutliches Zeichen!

Eine klare Absage erteilten die AUVA BetriebsrätInnen im Rahmen ihrer Konferenz vom 16. – 18. September im steirischen Pichl der vorliegenden ESA Studie. Die darin vorgesehene Reduzierung von Dienstposten kann schließlich nicht ohne Einschränkung von Qualität und Leistungen erfolgen und stellt zudem eine inakzeptable Mehrbelastung unserer KollegInnen in der gesamten AUVA dar. Vielmehr erarbeitete der ZBR über den Sommer ein eigenes Wirtschaftskonzept mit dem Namen PAK (Potentiale nutzen, Arbeitsabläufe optimieren, Kostenwahrheit realisieren). In diesem Konzept legen wir einerseits dar, dass viele Arbeiten die jetzt von Fremd- oder Beraterfirmen geleistet werden (trotz der damit verbundenen Notwendigkeit zum Ausbaus unseres Dienstpostenplans) von unseren KollegInnen nicht nur besser, sondern auch kostengünstiger erbracht werden können. Andererseits zeigen wir unnötige Hierarchien und Bürokratien auf und wollen durch deren Abbau diverse Arbeitsabläufe optimieren und Eigenverantwortung stärken. Weiters sollen vorhandene Ressourcen (Gebäude, med. Großgeräte, Einrichtungen, Räumlichkeiten etc.) künftig effizienter genutzt und somit entsprechende Erträge lukriert werden. In einem weiteren Kapitel stellen wir Finanzierungsungerechtigkeiten und deren Auswirkungen dar. Das Konzept, das Sie bei Ihrem Betriebsrat, Alfred.Goblirsch@auva.at gerne anfordern können, wurde im Rahmen der AUVA BR-Konferenz einstimmig als ZBR Position beschlossen und inzwischen den Direktionen und dem AUVA Vorstand übermittelt.

AUVA Management lädt ZBR zur PAK Präsentation

Unmittelbar im Anschluss an die AUVA BetriebsrätInnenkonferenz konnte ich letzten Montag, den 21. September, gemeinsam mit meinen Kollegen ZBRV Wolfgang Gratzer und ZBRV Stv. R. Niedermaier im Rahmen einer Managementklausur (Klausur der Obmänner Ofner, Birbamer und Gohm gemeinsam mit den Generaldirektoren Köberl, Kaippel und Mück) unser Konzept präsentieren und mit der AUVA Führungsspitze diskutieren. Freilich gibt es zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Festlegungen, welchen Weg die AUVA gehen wird. Unter der Prämisse, dass Reformen keine Qualitäts- und Leistungseinschränkungen bedeuten und keine Mehrbelastungen für unsere KollegInnen darstellen dürfen, bekennen wir uns als ZBR zu etwaigen Reformmaßnahmen und werden aktiv daran mitarbeiten.

GD Stv. Mag. Kaippel legt Jahresabschluss 2014 vor

Keine guten Nachrichten hatte GD Stv. Mag. Kaippel für den VOS. Dass sich das Bilanzdefizit für 2014 mit rund 28 Millionen Euro noch verhältnismäßig moderat darstellt, ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass in der ersten Jahreshälfte 2014 noch Überschüsse erzielt werden konnten. Sowohl für dieses Jahr, als auch für die Jahre 2016 und 2017 werden jeweils Abgänge in Höhe von 80 – 90 Mio Euro erwartet. Der größte Ausgabenbereich sind mit knapp 500 Mio Euro die Rentenleistungen, die von der AUVA nicht beeinflusst werden können. Ziel muss es allerdings sein, im Bereich der UKH – hier kostet der durchschnittliche stationäre Tag rund 830 Euro - sich einer Kostenwahrheit zumindest anzunähern. Für die Rehabilitation soll eine leistungsorientierte Finanzierung erreicht werden.

- ✚ Betriebsvereinbarungen (BV's) – Verhandlungen werden im Herbst fortgeführt...**
 So werden noch diese Woche die Verhandlungen einer BV zur Behandlung von Privatpatienten einerseits und die Gespräche zur Einführung eines Anreizsystems andererseits, in der Generaldirektion fortgeführt. Weitere in Verhandlung befindliche BV's sind eine zu Patienten- und Kundenbefragungen, die Leistungskontrollen einzelner KollegInnen ausschließen soll und andererseits eine BV für Dienstbeschreibungen, die eine möglichst AUVA-weit einheitliche Vorgangsweise sicher stellen soll. Darüber hinaus gibt es Gespräche für einen einheitlichen Zugang zur „Altersteilzeit – Blockvariante“ und zur Erstellung von Richtlinien für die Inanspruchnahme eines Telearbeitsplatzes.
- ✚ Obmann DDr. Anton Ofner zu Gast bei AUVA BetriebsrätInnenkonferenz**
 Obwohl noch nicht lange im Amt und trotz notwendiger Terminverschiebungen und einer Unzahl an Terminwünschen, sagte der Obmann spontan sein Kommen zur AUVA BetriebsrätInnenkonferenz zu. Bei der Konferenz zeigte sich der Obmann bestens eingearbeitet und stellte sich in einer lebhaften Diskussion den Fragen und Anregungen der BetriebsrätInnen. Weitere Gäste der Konferenz waren der leitende Sekretär des ÖGB und stv. Vorsitzende des Verbandsvorstandes in der Sozialversicherung Mag. Bernd Achitz (s. unten) und GPA-djp WB 20 Bundesausschussvorsitzender Mag. Michael Aichinger.

Das ZBR Themen Stenogramm

- ✚ Vorstand lässt Kooperation mit KABEG prüfen**
 Etwas aus dem Focus geraten scheinen die bisherigen Kooperationsgespräche zu sein. So kündigte Obmann KommR DDr. Ofner im Rahmen des VOS eine detaillierte Überprüfung der bisherigen Kooperationsergebnisse und der möglichen Perspektiven im Hinblick auf eine Zusammenarbeit mit der KABEG an, bevor die Gespräche fortgeführt werden können.
- ✚ Wiener Machbarkeitsstudie – Absichtserklärung weiter in Warteschleife**
 Zum Stillstand scheinen die Gespräche mit dem KAV der Gemeinde Wien gekommen zu sein. Eine bereits für den Juni VOS vorbereitete Absichtserklärung bzgl. einer Zusammenlegung oder einer Zusammenarbeit des LBK und des UM mit einer Wiener Krankenanstalt wurde dem VOS auch diesmal nicht zur Beschlussfassung vorgelegt. Im Rahmen der BR-Konferenz betonte der Obmann lediglich, auch andere Kooperationsmöglichkeiten prüfen zu wollen.
- ✚ Neue Zusammensetzung des Fair Play Team (FPT)**
 Mit der Übernahme der Funktion des Generaldirektors legte GD Dr. Köberl sowohl seine Funktion im Fair Play Team, als auch in der EDV Schlichtungskommission, zurück; Zweitere Funktion übernahm nunmehr Dir. Mag. Bernart und schied somit ebenfalls aus dem FPT aus. Seitens des Dienstgebers wurden nunmehr Dir. Mag. Martina Lebersorger

(HS) und Dir. DI Reinhard Schuller (LS) in das FPT nominiert. Die nächste ordentliche FPT Sitzung findet am Montag, den 12. Oktober statt. Eingaben richten Sie bitte an: fairplayteam@auva.at.

Dr. Wolfgang Schaden wird Ärztlicher Leiter Stellvertreter

Der international renommierte Meidlinger Unfallchirurg, der weltweit als Pionier der Stoßwellentherapie gilt, wurde vom VOS einstimmig zum neuen Ärztlichen Leiter Stv. bestellt. Schon in früheren Jahren gab es eine ausgesprochen konstruktive Zusammenarbeit mit Direktor Dr. Schaden, dem wir auch an dieser Stelle sehr herzlich gratulieren!

ZBR ARGE evaluiert bestehende Betriebsvereinbarungen (BV's)

Eine ZBR Arbeitsgruppe evaluiert gemeinsam mit Mag. Nicola Senoner (HPE) eine Reihe von BV's. Ziel ist es einerseits, die Vereinbarungen auf den aktuellen Stand und in eine einheitliche Form (z. B. in Sachen Gestaltung, geschlechtergerechter Sprache etc.) zu bringen und andererseits effiziente Evaluierungsmöglichkeiten zu definieren. In einem weiteren Schritt sollen BV's zusammengeführt und übersichtlicher im Intranet abgelegt werden.

ZBR Arbeitsgruppe zur Zeiterfassung wurde eingesetzt

Diese Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit einer Echtzeiterfassung und Schaffung einer „Minigleitzeit“, insbesondere für die Gesundheitsberufe, in den Einrichtungen. Als wesentliche Voraussetzung dafür wurde die Umstellung des Zeiterfassungssystems auf SAP definiert. Bei ersten Verhandlungen zeigte sich die AUVA interessiert und gesprächsbereit.

Lob und Tadel der ZBR Frauen zum Einkommensbericht

Alle 2 Jahre hat die AUVA dem ZBR einen Einkommensbericht, der die Entwicklung der Einkommen zwischen Frauen und Männern darstellt, zu übermitteln. Die ZBR Frauen haben den Bericht analysiert und stellen einerseits eine zum Teil positive Entwicklung in Sachen Gleichbehandlung fest, andererseits gibt es zum Teil weiter enorme Unterschiede in den Einkommen, die auf Grund mangelnder Auswertungen nicht nachvollzogen werden können. Die ZBR Stellungnahme wird in den nächsten Tagen der Generaldirektion übermittelt.

Termin für Koordinationstreffen der AUVA Präventionsteams...

...wurde inzwischen mit Mittwoch, den 14. Oktober fixiert. Ziel dabei ist es, einerseits bisherige Erfahrungen auszutauschen und bei diversen Aufgabenstellungen eine einheitliche Vorgangsweise zu beraten und festzulegen. Durch die Übernahme von weiteren präventiven Aufgaben soll den Teams künftig eine noch stärkere Bedeutung zukommen.

ZBR führt Dienstpostengespräche in der Generaldirektion...

...und weist auf die in verschiedenen Bereichen angespannte personelle Situation hin. GD Dr. Köberl machte jedoch deutlich, dass grundsätzlich eine Ausweitung des Dienstpostenplans (DPP) angesichts der finanziellen Situation unrealistisch sei. Über Maßnahmen wie eine Entlastung betroffener KollegInnen erreicht werden kann, wird weiter beraten.

Erste Gespräche zum Sozialfonds 2016 wurden aufgenommen

Bei den jährlich durchzuführenden Verhandlungen steht die AUVA auf dem Prüfstand, ob die Ankündigung, keine Einsparungen zu Lasten des Personals durchzuführen, eingehalten wird. Wir fordern SF-Mittel die sicherstellen, dass alle SF-Leistungen sicher gestellt sind. Der SF beträgt rund 1% der Lohnsumme – größter Kostenpunkt ist die Personalverpflegung (Mittagessen).

Weitere SF-Leistungen sind z.B.: die alkoholfreien Getränke im Rahmen des Mittagessens, Sommergetränkeaktion, Zuschüsse für Kultur- und Sportveranstaltungen, Zuschüsse für die Unterbringung der Kinder sowie für die Aus- und Weiterbildung.

Erinnerung: Alle Anträge (Kinderunterbringung, Aus- und Weiterbildung) müssen bis spätestens 25.11.2015 bei mir eingelangt sein (E-Mail v. 09.09.2015)

Vorbereitungen zur Herbstlohnrunde wurden gestartet

So traf sich das GPA-djp Verhandlungsteam in der Vorwoche zu einer zweitägigen Klausur in Wien. Zum Einem müssen offene Dienstrechtsforderungen abgearbeitet, und außerdem unter schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen (es gibt kaum Wirtschaftswachstum und die Inflationsrate liegt bei 1,1%), die Gehaltsverhandlungen geführt werden.

Dienstkleidung NEU – ZBR forderte Sofortmaßnahmen

Telefonisch und auch in Form von Mails waren und sind wir mit zahlreichen Beschwerden zum „Dienstkleidung / NEU –Chaos“ konfrontiert. So wurde wenn überhaupt, verknitterte, verunreinigte etc. Dienstkleidung geliefert. Nach zahlreichen Gesprächen erfolgte – wenn überhaupt – nur eine schrittweise Verbesserung der Situation. Der Firma Wozabal wurde nun mit Ende Oktober ein Ultimatum gesetzt. Bis dahin muss sie die von ihr selbst angekündigten Leistungen auch tatsächlich erbringen, ansonsten droht eine Kündigung des Vertrages.

Es reicht! – ZBR ergreift Rechtsmittel!

Wie im März 2015 berichtet, sollten nach meinem Antrag alle TelefonistInnen in die Gehaltsgruppe CI und die MitarbeiterInnen der Poststellen in den Landesstellen in die Gehaltsgruppe BII aufgereiht werden. Auch eine Höherreihung unserer SozialarbeiterInnen wird gefordert. Da diese Gespräche bisher ergebnislos blieben, übergeben wir als ZBR nunmehr die Angelegenheit der GPA-djp. Ein von der AUVA eingeforderter Verjährungsverzicht stellt sicher, dass keine Ansprüche verloren gehen.

 **Lohnsteuerreform – ÖGB Erfolg wird in wenigen Monaten sichtbar...**

...das kündigte der leitende Sekretär des ÖGB Mag. Bernhard Achitz im Rahmen der AUVA BR-Konferenz an. So wird lt. Achitz ab Jänner 2016 jede ArbeitnehmerIn um durchschnittlich 100 Euro netto monatlich mehr zur Verfügung haben.

 **Termine für ZBR Sportveranstaltungen wurden fixiert**

So findet von 20. – 21. November das ZBR / AUVA Kegeltturnier in Graz und von 18. – 20. März 2016 die ZBR / AUVA Skimeisterschaften im Skigebiet Söll statt. Wir bedanken uns bei den OrganisatorInnen für Ihre Arbeit und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Alle Aufzählungspunkte spiegeln Kurzfassungen der ausführlichen Debatten. Für einzelne Erklärungen stehe ich gerne zur Verfügung.

Alfred Goblirsch

BRV